

Lfg. 40



Längens. Maasstab 1:25000.  
 für die Horizontalen bei 5 Ruthen - 50 Dec. Paris. Höhen-Abstand.  
 (20 Ziegelnick)

Böschnungs-Maasstab  
 für die Horizontalen bei 5 Ruthen - 50 Dec. Paris. Höhen-Abstand.

SACHSEN-MEININGEN  
 RUDOLSTADT  
 SCHWABACH

Nachträge und Änderungen durch die Kgl. Geol. Landesanstalt 1885.

(25 Probstzella)

Berliner lithogr. Institut.

<b>Ob. Cambrium.</b> cbg Lichte quarzreiche Schiefer und Quarzite (Phyolithschiefer)	<b>Untersilur.</b> S1 Weiche Thonschiefer	<b>Mittelsilur.</b> S2 Quarzitlagerungen in S1.	<b>Obersilur.</b> S3a Knotenkalk	<b>Thüringisches Unterdevon.</b> L1 Thonschiefer mit Tonsteinen	<b>Mitteldevon.</b> L2 Graue, braune Schiefer, braune Ruffe, Conglomerate u. Quarzite	<b>Oberdevon.</b> L3 Graue, schmierliche u. rote Schiefer mit Tonsteinen	<b>Unterer Culm.</b> C1 Thonschiefer m. Grauwackeneinlagerungen	<b>Oberer Culm.</b> C2 Grauwacken und Grauwackenschiefer	<b>Unterer Zechstein.</b> Z1 Kupferfarbene Sandsteine u. Conglomerate Dolomite (Kalksteine)	<b>Älteres Diluvium.</b> D1 Dunkle, dolomitische Kalken, laterale Dolomite
<b>Mittlerer Zechstein.</b> Z2 Ungeschichtete Dolomite des Barytwassers	<b>Oberer Zechstein.</b> Z3 Plattendolomit	<b>Unterer Buntsandstein.</b> B1 Hervorhebt bunte Letten mit Sandsteinlagen, verwechselten Körnern	<b>Mittl. Buntsandstein.</b> B2 Größere Gerölle in Su.	<b>Thüringisches Unterdevon.</b> L1 Kalkknotenreiche Thonschiefer	<b>Mitteldevon.</b> L2 Graue, braune Schiefer, braune Ruffe, Conglomerate u. Quarzite	<b>Oberdevon.</b> L3 Graue, schmierliche u. rote Schiefer mit Tonsteinen	<b>Unterer Culm.</b> C1 Thonschiefer m. Grauwackeneinlagerungen	<b>Oberer Culm.</b> C2 Grauwacken und Grauwackenschiefer	<b>Unterer Zechstein.</b> Z1 Kupferfarbene Sandsteine u. Conglomerate Dolomite (Kalksteine)	<b>Älteres Diluvium.</b> D1 Dunkle, dolomitische Kalken, laterale Dolomite
<b>Jüngeres Diluvium.</b> d1 Löss und Lehm mit Schotter	<b>Älteres Diluvium.</b> d2 Löss, jüngerer Diluvialterrasse	<b>Unterer Buntsandstein.</b> B1 Hervorhebt bunte Letten mit Sandsteinlagen, verwechselten Körnern	<b>Mittl. Buntsandstein.</b> B2 Größere Gerölle in Su.	<b>Thüringisches Unterdevon.</b> L1 Kalkknotenreiche Thonschiefer	<b>Mitteldevon.</b> L2 Graue, braune Schiefer, braune Ruffe, Conglomerate u. Quarzite	<b>Oberdevon.</b> L3 Graue, schmierliche u. rote Schiefer mit Tonsteinen	<b>Unterer Culm.</b> C1 Thonschiefer m. Grauwackeneinlagerungen	<b>Oberer Culm.</b> C2 Grauwacken und Grauwackenschiefer	<b>Unterer Zechstein.</b> Z1 Kupferfarbene Sandsteine u. Conglomerate Dolomite (Kalksteine)	<b>Älteres Diluvium.</b> D1 Dunkle, dolomitische Kalken, laterale Dolomite
<b>Ob. Cambrium.</b> cbg Lichte quarzreiche Schiefer und Quarzite (Phyolithschiefer)	<b>Untersilur.</b> S1 Weiche Thonschiefer	<b>Mittelsilur.</b> S2 Quarzitlagerungen in S1.	<b>Obersilur.</b> S3a Knotenkalk	<b>Thüringisches Unterdevon.</b> L1 Thonschiefer mit Tonsteinen	<b>Mitteldevon.</b> L2 Graue, braune Schiefer, braune Ruffe, Conglomerate u. Quarzite	<b>Oberdevon.</b> L3 Graue, schmierliche u. rote Schiefer mit Tonsteinen	<b>Unterer Culm.</b> C1 Thonschiefer m. Grauwackeneinlagerungen	<b>Oberer Culm.</b> C2 Grauwacken und Grauwackenschiefer	<b>Unterer Zechstein.</b> Z1 Kupferfarbene Sandsteine u. Conglomerate Dolomite (Kalksteine)	<b>Älteres Diluvium.</b> D1 Dunkle, dolomitische Kalken, laterale Dolomite

Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalst. 1855. Rudolstadt, S. MEININGEN Geognost. Aufnahme begonnen v. R. Richter, ausgeführt und vollendet v. K. Th. Liebe u. F. Zimmermann 1883 u. 84.  
 Ob. Cambrium. Ob. Silur. Mittelsilur. Obersilur. Thüringisches Unterdevon. Mitteldevon. Oberdevon. Unterer Culm. Oberer Culm. Unterer Zechstein. Mittlerer Zechstein. Oberer Zechstein. Unterer Buntsandstein. Mittl. Buntsandstein. Älteres Diluvium. Jüngeres Diluvium. Eruptivgesteine.